

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

Juni und 1. Halbjahr 1966



Bestellnummer : 11 - m 6/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Geschäftsergebnisse im Juni 1966

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)	3
II. Aktivgeschäft	4

Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1966

I. Passivgeschäft	5
1. Neugeschäft	6
a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen	6
b) Tilgung von Schuldverschreibungen	8
c) Umlauf von Schuldverschreibungen	9
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel	11
e) Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflich- tig)	12
2. Altgeschäft	12
3. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschrei- bungen und gesamter Beleihungsfonds	13
II. Aktivgeschäft	13
1. Neuausleihungen	13
2. Darlehensbestand	15
III. Deckung von Schuldverschreibungen	17
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung	18
2. Deckungsverhältnisse	19
Erläuterungen	20
Tabellenteil	21

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,
 die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ✕ = Nachweis ist sinnlos bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63, I 1 - m 1/64 und I 1 - j 65 enthalten.

Erschienen im Oktober 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.



Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni
und im 1. Halbjahr 1966

Geschäftsergebnisse im Juni 1966

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

Der E r s t a b s a t z von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im Juni 1966 etwas niedriger als im Mai (415 gegenüber 439 Mill.DM); die Minderung betraf aber nur die Hypothekendarfandbriefe während von allen anderen Schuldverschreibungsarten im Juni etwas mehr verkauft wurden als im Mai. Im Berichtsmonat dominierten zwar noch immer die 7 %igen Wertpapiere; ihr Anteil ist aber von 76 % im Mai auf 66 % im Juni zurückgegangen.

1. Erstabsatz, Tilgung und Veränderung des Umlaufs von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)
im Juni 1966

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypo- thekenbanken			Schiffspfand- briefbanken			Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute			Zusammen		
	Erst- absatz	Tilgung	Umlaufs- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlaufs- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlaufs- ver- änderung	Erst- absatz	Tilgung	Umlaufs- ver- änderung
	Mill.DM											
Hypothekendarfandbriefe	109,4	7,1	+ 52,8	-	-	-	84,8	5,4	+ 59,2	194,2	12,6	+ 112,0
Schiffspfandbriefe	-	-	-	9,5	0,4	+ 12,3	-	-	-	9,5	0,4	+ 12,3
Kommunalobligationen	67,2	17,4	+ 40,7	-	-	-	112,4	33,7	+ 80,7	179,6	51,1	+ 121,4
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	31,3	10,2	- 14,8	31,3	10,2	- 14,8
Zusammen ...	176,6	24,6	+ 93,5	9,5	0,4	+ 12,3	228,5	49,3	+ 125,1	414,6	74,3	+ 230,9
% ...	42,6	33,1	40,5	2,3	0,5	5,3	55,1	66,4	54,2	100	100	100
darunter zu:												
5 1/2 bis unter 6 % ...	3,0	15,4	.	-	0,0	.	7,6	16,5	.	10,6	31,9	- 41,5
% ...	28,3	48,3	.	-	-	.	71,7	51,7	.	100	100	-
6 bis unter 6 1/2 % ...	39,9	3,1	.	0,0	-	.	46,8	9,7	.	86,7	12,8	+ 16,4
% ...	46,0	24,2	.	-	-	.	54,0	75,8	.	100	100	-
7 bis unter 7 1/2 % ...	129,6	0,6	.	9,5	-	.	136,4	0,6	.	275,5	1,1	+ 275,1
% ...	47,0	5,0	.	3,5	-	.	49,5	5,0	.	100	100	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	-	-	-	-	-	-	44,8	40,5	+ 8,8	44,8	40,5	+ 8,8

Im Juni wurden - entgegen der Erwartung - in den früheren Jahren - weniger Schuldverschreibungen verlost und eingelöst als im Mai; mit 74 Mill.DM lagen im Berichtsmonat die T i l g u n g e n um fast die Hälfte unter denen des Mai (138 Mill.DM). Drei Viertel aller Rückzahlungen betrafen Schuldtitel, die von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten in den Verkehr gebracht worden waren. Eingelöst wurden fast ausschließlich tarifbesteuerte Werte, und zwar überwiegend Kommunalobligationen bzw. Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 6 1/2 % und weniger.

Der U m l a u f von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft hat sich im Juni mit 231 Mill.DM wesentlich schwächer erhöht als im Mai (- 557 Mill.DM). Der Gesamtumlauf hat Ende Juni eine Höhe von 60,44 Mrd.DM erreicht.

2. Veränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel im Juni 1966
(Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken	Schiffs- pfandbriefbanken	Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	Zusammen
	in Mill.DM			
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾				
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 5,8	- 7,9	- 26,7	- 40,4
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾	+ 1,4	+ 9,7	- 6,3	+ 4,8
Zusammen ...	- 4,4	+ 1,9	- 30,3	- 35,6
Durchlaufende Mittel	+ 2,8	- 4,5	+ 156,5	+ 154,7

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

Bei den z u s ä t z l i c h e n F i n a n z i e r u n g s m i t t e l n haben die Tilgungen die Neuaufnahmen von langfristigen Darlehen merklich übertroffen. Der gesamte Bestand an aufgenommenen Darlehen (gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen und gegen sonstige Sicherheiten) hat sich dadurch um 36 Mill.DM auf 16,38 Mrd.DM vermindert. Der Bestand an d u r c h l a u f e n d e n M i t t e l n ist dagegen um 155 Mill.DM auf nunmehr insgesamt 19,48 Mrd.DM angestiegen.

II. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute war im Juni ebenfalls schwächer als im Vormonat. Mit 906 Mill.DM (einschl. durchlaufender Mittel) waren die N e u a u s l e i h u n g e n um fast 6,4 % niedriger als im Mai (968 Mill.DM); relativ war hier die Geschäftsabschwächung sogar stärker als beim Erstabsatz (- 5,5 %). Die verminderte Kreditgewährung erstreckte sich dabei auf fast alle Darlehenszwecke.

3. Neuausleihungen und Veränderung des Darlehensbestandes
im Juni 1966

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen	
	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes	Neuaus- leihungen	Veränderung des Darlehens- bestandes
Mill.DM								
Direktkredite insgesamt	263,6	+ 147,5	30,9	- 14,1	611,7	+ 330,7	906,3	+ 464,0
% ...	29,1	-	3,4	-	67,5	-	100	100
darunter:								
Wohnbaudarlehen	163,1	+ 106,3	-	-	238,3	+ 158,2	401,3	+ 264,5
% ...	40,6	40,2	-	-	59,4	59,8	100	100
Hypotheken auf andere Grundstücke	59,0	+ 29,4	-	-	102,0	+ 35,2	161,0	+ 64,6
% ...	36,6	45,5	-	-	63,4	54,5	100	100
Reine Kommunal-darlehen	41,3	+ 11,6	-	-	175,9	+ 55,6	217,2	+ 67,1
% ...	19,0	17,2	-	-	81,0	82,8	100	100
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	0,5	- 0,3	-	-	92,7	- 101,4	93,2	- 101,6

Der Bestand an Direktkrediten hat sich im Juni um über ein Drittel schwächer erhöht als im Vormonat (+ 464 gegenüber + 744 Mill.DM). Dies hängt mit dem großen Tilgungstermin zum Halbjahresende zusammen; im Juni dürften, wie dies auch in den Vorjahren fast regelmäßig der Fall war, wieder etwa doppelt so viel Direktkredite getilgt worden sein wie im Mai. Insgesamt haben die Direktkredite Ende Juni 1966 eine Höhe von 95,87 Mrd.DM erreicht (einschl. 18,98 Mrd.DM durchlaufender Mittel).

Obwohl im Juni mit 93 Mill.DM mehr als doppelt so viel Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art neu gegeben wurden als im Mai (47 Mill.DM), ist der Gesamtbestand dieser Kredite im Berichtsmonat (um 102 Mill.DM auf 8,88 Mrd.DM) zurückgegangen. Die Bestandsabnahme beruht neben höheren Tilgungen auch auf nachträglichen Berichtigungen und Umbuchungen.

Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1966

I. Passivgeschäft

Der Rentenmarkt zeigte während des gesamten 1. Halbjahres 1966 eine mehr oder weniger labile Verfassung. Stark belastet war der Markt vor allem gegen Ende des ersten und im ganzen zweiten Quartal, und zwar durch die Einengung der Bankenliquidität und durch eine geringe Anlagebereitschaft der Wertpapierkäufer. Die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere - auch der 7 %igen Werte - gingen laufend zurück. Sehr ausgeprägt waren die Kursrückgänge vor allem im April und Mai d.J.; sie kamen erst Ende Juni zu einem teilweisen Stillstand. Bei dieser angespannten und ungünstigen Marktlage war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute im 1. Halbjahr 1966 bei weitem nicht so ergiebig wie in der ersten Hälfte des Vorjahres.

1. Neugeschäft

a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Im 1. Vierteljahr 1966 hatten die Realkreditinstitute noch für insgesamt 1,89 Mrd. DM Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt; die Erstverkäufe blieben damit um 842 Mill. DM oder um fast 31 % hinter denen des ersten Quartals 1965 zurück. Dabei ist zu beachten, daß 927 Mill. DM, also fast die Hälfte des gesamten Verkaufsergebnisses im 1. Vierteljahr, auf den Erstabsatz im Januar entfielen. Im Monatsdurchschnitt hatten die Bodenkreditinstitute im ersten Quartal immerhin noch für 630 Mill. DM Schuldverschreibungen untergebracht (1. Quartal 1965 = 911 Mill. DM). Im 2. Vierteljahr sind die Emissionserlöse der Daueremittenten dann weiter zurückgegangen; sie blieben mit 1,23 Mrd. DM um jeweils rund ein Drittel hinter dem Bruttoabsatz des ersten Quartals 1966 und des zweiten Quartals 1965 (1,85 Mrd. DM) zurück. Ausgesprochen schwach (374 Mill. DM) war der Erstabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen vor allem im April d.J. Im Durchschnitt stellte sich das monatliche Verkaufsergebnis im 2. Vierteljahr 1966 auf 409 Mill. DM und im gesamten 1. Halbjahr 1966 auf 520 Mill. DM (2. Quartal bzw. 1. Halbjahr 1965 = 618 bzw. 764 Mill. DM).

4. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private		Schiffspfand-		Öffentl.-rechtl.		Zusammen					Zu (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1. Halbjahr 1965		
	Hypothekenbanken		briefbanken		Kreditinstitute									
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.			
	Zinssatz	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965		
	Mill. DM										%	Mill. DM	%	
Hypothekenspfandbriefe	1 200,6	997,2	-	-	731,0	527,4	2 449,1	1 931,6	1 524,6	48,9	-	924,6	-	37,8
Schiffspfandbriefe	-	-	6,0	11,4	-	-	15,8	6,0	11,4	0,4	-	4,4	-	27,8
Kommunalsobligationen	741,8	652,4	-	-	774,8	730,8	1 520,1	1 515,6	1 333,3	44,4	-	136,8	-	9,0
Sonstige Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	460,6	198,3	600,3	480,6	198,3	6,4	-	402,0	-	67,0
Zusammen ...	1 942,3	1 649,6	6,0	11,4	1 986,5	1 456,5	4 585,4	3 934,8	3 117,5	100	-	1 467,8	-	32,0
% ...	49,4	52,9	0,2	0,4	50,4	46,7	-	100	100	-	-	-	-	-
darunter:														
5 1/2 bis unter 6 % ...	68,1	21,9	-	-	144,2	34,6	192,4	212,4	56,5	1,8	-	135,9	-	70,6
% ...	32,1	38,8	-	-	67,9	61,2	-	100	100	-	-	-	-	-
6 bis unter 6 1/2 % ...	699,5	320,1	0,4	0,4	487,1	229,5	3 738,9	1 186,9	550,0	17,6	-	3 188,9	-	85,3
% ...	58,9	58,2	0,0	0,1	41,0	41,7	-	100	100	-	-	-	-	-
7 bis unter 7 1/2 % ...	1 064,2	1 267,5	5,6	11,0	1 276,5	1 063,1	174,7	2 346,4	2 341,6	75,1	+	2 166,9	+	1 240,4
% ...	45,4	54,1	0,2	0,5	54,4	45,4	-	100	100	-	-	-	-	-
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inha- berschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	515,6	341,5	950,5	515,6	341,5	-	-	609,0	-	64,1

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im 1. Halbjahr 1966 Hypothekendarpfandbriefe, Schiffspdarpfandbriefe, Kommunalobligationen und "Sonstige Schuldverschreibungen" im Gesamtbetrage von 3,12 Mrd.DM erstmalig abgesetzt. Die Erstverkäufe blieben damit zwar nur um 817 Mill.DM oder um rund 21 % hinter denen der vorangegangenen zweiten Vorjahreshälfte zurück; sie lagen aber um 1 468 Mill.DM oder um 32 % unter dem Verkaufsergebnis aus dem ersten Halbjahr 1965.

Von der Absatzminderung waren alle Schuldverschreibungsarten betroffen. Gegenüber dem 1. Halbjahr 1965 absolut am stärksten zurückgegangen ist der Erstabsatz von Hypothekendarpfandbriefen (- 925 Mill.DM); sie blieben zwar weiterhin das meistverkaufte Wertpapier der Realkreditinstitute, ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz ist aber von 53,4 % auf 48,9 % gesunken. Auch die Emissionserlöse aus "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute lagen beträchtlich unter denen des 1. Halbjahres 1965 (- 402 Mill.DM); ihr Anteil am gesamten Erstabsatz hat sich ebenfalls erheblich vermindert (von 13,1 auf 6,4 %). Nicht so ausgeprägt war dagegen die Absatzminderung bei den Kommunalobligationen (- 137 Mill.DM); sie waren deshalb an den gesamten Erstverkäufen des 1. Halbjahres 1966 mit einer Quote von 44,4 % wesentlich stärker beteiligt als in der vergleichbaren ersten Vorjahreshälfte (33,2 %). Der Absatz von Schiffspdarpfandbriefen war mit 11 Mill.DM oder 0,4 % des gesamten Erstabsatzes wiederum nur sehr gering; sie wurden außerdem zum größten Teil (9,5 Mill.DM) nur im Juni d.J. verkauft. Innerhalb des gesamten Bruttoabsatzes hatten die Emissionserlöse der privaten Hypothekenbanken mit 52,9 % ein deutliches Übergewicht gegenüber denjenigen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (46,7 %). Im ersten Halbjahr 1965 hatten sich die Verkaufsergebnisse der beiden genannten Institutsgruppen mit Anteilen von 50,2 % bzw. 49,4 % fast die Waage gehalten.

Der Verkauf von Namenspfandbriefen und Namenskommunalobligationen, der besonders im 2. Halbjahr 1965 stark an Bedeutung gewonnen hatte, ist wieder zurückgegangen. Er blieb mit 567 Mill.DM sogar beträchtlich hinter den entsprechenden Verkaufserlösen im 1. und 2. Halbjahr 1965 zurück (668 bzw. 924 Mill.DM). Auch ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz ist, wie die nachstehende Übersicht zeigt, wieder merklich kleiner geworden; er lag allerdings immer noch etwas über demjenigen des 1. Halbjahres 1965.

Anteil von Namensschuldverschreibungen
am Erstabsatz der Bodenkreditinstitute

1965: Jahr	18,7 %	
I. Halbjahr	14,6 %	
1. Vierteljahr		11,3 %
2. Vierteljahr		19,4 %
II. Halbjahr	23,5 %	
3. Vierteljahr		22,4 %
4. Vierteljahr		24,9 %
1966: I. Halbjahr	18,2 %	
1. Vierteljahr		16,1 %
2. Vierteljahr		21,3 %

Vom gesamten Bruttoabsatz an Wertpapieren im 1. Halbjahr 1966 entfielen 75 % auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von 7 % und nur mehr knapp 18 % bzw. 2 % auf solche, die mit 6 % bzw. mit 5 1/2 % verzinst werden. Der Verkauf von Pfandbriefen und Kommunalobligationen mit anderen Zinssätzen fiel kaum ins Gewicht. Im 1. Halbjahr 1965 waren auf 6 %ige Wertpapiere noch 32 %, auf 5 1/2 %ige Werte 11 % und auf 7 %ige Schuldtitel nur knapp 4 % des gesamten Erstabsatzes entfallen; erst gegen Ende Juni 1965 sind die Daueremittenten um 7-Prozenter übergegangen.

5. Tilgung von Schuldverschreibungen (Hilfeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private		Schiffspfand-		Öffentl. rechtl.		Zusammen		Zu- (+) bzw. Ab-		nahme (-)	
	Hypothekenbanken		briefbanken		Kreditinstitute						gegenüber	
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.		1. Halbjahr 1965	
Zinssatz	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966				
	Mill. DM								%		Mill. DM	%
Hypothekpfandbriefe	113,0	60,0	-	-	46,5	16,9	46,0	159,5	78,9	12,0	+ 30,9	+ 67,2
Schiffspfandbriefe	-	-	5,3	1,4	-	-	1,4	5,3	1,4	0,2	-	-
Kommunalobligationen	164,3	216,2	-	-	149,5	174,1	127,3	313,8	151,6	61,2	+ 163,7	+ 72,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	101,2	170,2	12,1	101,2	100,2	26,6	+ 158,1	+ 1 306,6
Zusammen ...	277,3	276,2	5,3	1,4	297,2	361,2	285,8	579,8	639,4	100	+ 352,6	+ 122,9
% ...	47,8	43,2	0,9	0,2	51,3	50,6	-	100	100	-	-	-
darunter: bis unter 7 %	275,3	269,6	1,8	1,0	293,7	355,4	275,0	570,8	627,0	98,1	+ 348,1	+ 124,8
% ...	48,2	43,0	0,3	0,2	51,5	50,8	-	100	100	=	-	-
tarifbesteuerte ...	268,4	274,5	5,3	0,5	291,0	292,7	265,2	564,7	557,6	88,8	+ 301,4	+ 113,2
% ...	47,5	48,4	0,9	0,1	51,5	51,6	-	100	100	-	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inha- berschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	120,9	164,0	98,2	120,9	164,0	-	+ 65,8	+ 67,0

b) Tilgung von Schuldverschreibungen

In den Monaten Januar bis Juni 1966 haben die Bodenkreditinstitute für insgesamt 639 Mill. DM Schuldverschreibungen getilgt; das ist mehr als im ersten bzw. zweiten Halbjahr 1965. Wie im Vorjahr entfiel weit über die Hälfte (57 %) aller Rückzahlungen auf Wertpapiere der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Verlost und eingelöst wurden zum größten Teil (89 %) tarifbesteuerte Werte. Bei fast zwei Drittel (61 %) aller getilgten Schuldverschreibungen handelt es sich um Kommunalobligationen, weil diese Werte in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als die anderen Schuldtitel der Realkreditinstitute. Fast 27 % aller Tilgungen betrafen "Sonstige Schuldverschreibungen" und nur 12 % Hypothekpfandbriefe. Die Rückzahlungen von Schiffspfandbriefen fielen mit einer Quote von 0,2 % nicht ins Gewicht. Nach Zinssätzen gegliedert betreffen die Tilgungen fast ausschließlich (98 %) Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von weniger als 7 %; der Umlauf von alten 7 %igen Wertpapieren ist nur noch sehr gering und neue werden erst seit Mitte 1965 wieder ausgegeben. Bei den einzelnen Wertpapierarten bzw. Institutsgruppen weichen die entsprechenden Anteile etwas von den angeführten Durchschnittsquoten ab.

c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Während bisher die Umlaufserhöhung des ersten Halbjahres regelmäßig die aus der zweiten Hälfte des jeweiligen Vorjahres übertroffen hatte, war im 1. Halbjahr 1966 der Nettozugang mit 2,12 Mrd.DM um 35 % geringer als im 2. Halbjahr 1965. Hinter der Nettozunahme aus der vergleichbaren ersten Vorjahreshälfte blieb die Umlaufserhöhung sogar um fast die Hälfte (48 %) zurück. Die gleiche Entwicklung zeigt sich auch - mit Ausnahme der Schiffspfandbriefe - bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen. Die Erklärung dafür ist in der Hauptsache einmal in der starken Minderung des Erstabsatzes, zum anderen in den wesentlich höheren Tilgungen zu suchen. Außerdem haben die Realkreditinstitute - wohl als Folge der angespannten Marktlage - auch in größerem Umfang als im Vorjahr Rückkäufe vorgenommen, denen keine entsprechend höheren Wiederverkäufe gegenüberstehen.

6. Veränderung des Umlaufs der Schuldverschreibungen (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1. Halbjahr 1965	
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.		
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1966		
	Mill.DM									%	%
Hypothekpfandbriefe	+ 1 029,4	+ 832,5	-	-	+ 693,8	+ 365,4	+ 2 246,5	+ 1 723,2	+ 1 198,0	56,4	- 1 048,5 - 46,7
Schiffspfandbriefe	-	-	+ 0,1	+ 13,8	-	-	+ 11,7	+ 0,1	+ 13,8	0,6	+ 2,1 + 17,9
Kommunalobligationen	+ 549,6	+ 396,4	-	-	+ 626,2	+ 502,5	+ 1 242,3	+ 1 175,7	+ 898,8	42,3	- 343,5 - 27,7
Sonstige Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	+ 371,2	+ 12,9	+ 618,9	+ 371,2	+ 12,9	0,6	- 606,0 - 97,9
Zusammen ...	+ 1 578,9	+ 1 228,9	+ 0,1	+ 13,8	+ 1 691,2	+ 880,8	+ 4 119,3	+ 3 270,2	+ 2 123,5	100	- 1 995,8 - 48,4
% ...	48,3	57,9	0,0	0,6	51,7	41,5	-	100	100	-	-
darunter:											
5 1/2 % bis unter 6 % ...	.	.	.	.	.	.	+ 163,4	+ 98,9	+ 259,2	X	- 95,8 - 58,6
6 % bis unter 6 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	+ 3 598,0	+ 969,3	+ 290,9		- 1 507,1 - 41,9
7 % bis unter 7 1/2 % ...	.	.	.	.	.	.	+ 166,5	+ 2 330,2	+ 2 319,7		+ 2 153,2 + 1 193,2
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 349,7	+ 10,0	+ 815,0	+ 349,7	+ 10,8	-	- 804,2 - 98,7

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute (Neugeschäft) stellte sich - nachdem er bereits Ende Mai die 60-Milliardengrenze knapp überschritten hatte - am 30. Juni 1966 auf 60,44 Mrd.DM (Ende Juni bzw. Ende Dezember 1965 = 55,05 bzw. 58,32 Mrd.DM). Die Struktur des Gesamtumlaufs hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1965 im allgemeinen nur wenig verändert. So entfielen von allen Ende Juni 1966 umlaufenden Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute 34,70 Mrd.DM oder 57,4 % auf Hypothekpfandbriefe (Ende 1965 = 57,4 %), 0,64 Mrd.DM oder 1,1 % auf Schiffspfandbriefe (1,1 %), 20,46 Mrd.DM oder 33,9 % auf Kommunalobligationen (33,5 %) und 4,64 Mrd.DM oder 7,6 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen" (7,9 %) der Bodenkreditinstitute. Leicht erhöht hat sich somit nur der Anteil der Kommunalobligationen, und zwar auf Kosten des Anteils der "Sonstigen Schuldverschreibungen". Wie Ende 1965 sind die von den privaten Hypothekenbanken in den Verkehr gebrachten Wertpapiere mit 50,3 % etwas stärker am Gesamtumlauf beteiligt als diejenigen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (48,7 %); auf die Schiffspfandbriefbanken entfielen 1,1 %.

7. Umlauf an Schuldverschreibungen Ende 1965

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni		Dez.		Juni	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965		1965		1966	
	Mill. DM						%		Mill. DM		%	
Hypothekenspfandbriefe	20 216,7	21 049,2	-	-	13 264,5	13 630,3	31 778,3	57,7	55 501,5	57,4	34 699,5	57,4
Schiffspfandbriefe	-	-	622,4	636,2	-	-	622,3	1,1	622,4	1,1	636,2	1,1
Kommunalobligationen	8 942,1	9 358,6	-	-	10 622,9	11 126,3	18 569,2	33,5	20 554,9	33,5	20 463,8	33,9
Sonstige Schuldverschreibungen ..	-	-	-	-	4 629,9	4 642,7	4 258,6	7,9	4 629,9	7,9	4 642,7	7,6
Zusammen ...	29 158,7	30 387,7	622,4	636,2	28 537,5	29 418,3	55 048,4	100	56 318,6	100	60 442,2	100
% ...	50,0	50,3	1,1	1,1	48,9	48,7	100	-	100	-	100	-
darunter:												
5 1/2 % bis unter 6 % ...	-	-	-	-	-	-	11 604,0	21,1	11 604,0	20,7	11 443,7	18,9
6 % bis unter 6 1/2 % ...	-	-	-	-	-	-	32 619,5	59,3	33 580,8	59,6	33 879,7	56,1
7 % bis unter 7 1/2 % ...	-	-	-	-	-	-	479,9	0,9	2 010,1	4,8	5 129,9	8,5
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	3 908,4	3 918,4	3 556,7	-	3 908,4	-	3 918,4	-

Der Anteil der einzelnen Zinstypen am Gesamtumlauf hat sich zwar gegenüber dem Stand von Ende 1965 etwas verändert, ihre Rangordnung innerhalb des Umlaufs ist aber immer noch die gleiche. Weil der 7-Prozenter eindeutig den Markt beherrscht, ist zwar seine Quote von 4,8 % Ende 1965 auf 8,7 % Ende Juni 1966 gestiegen; mit einem Umlaufsbetrag von 5,24 Mrd. DM steht er aber nach wie vor nur an vierter Stelle unter allen Zinstypen. Die Anteile der anders verzinslichen Wertpapiere sind dagegen durchweg zurückgegangen, doch nehmen die 6 %igen Werte mit 56,1 % (Ende 1965 = 57,6 %) weiterhin die erste Stelle ein, gefolgt von den Schudtiteln, die mit 5 1/2 % bzw. mit 5 % verzinst werden (18,8 bzw. 14,3 % gegenüber 20,1 bzw. 15,2 %).

Der Anteil der tarifbesteuerten Werte ist erneut geringfügig größer geworden, weil nur noch solche Schudtitel emittiert werden; auf sie entfielen Ende Juni 1966 insgesamt 54,04 Mrd. DM oder 89,4 % des Gesamtumlaufs (Ende 1965 = 88,9 %). Die steuerfreien Schuldverschreibungen waren mit 6,35 Mrd. DM oder 10,5 % und die steuerbegünstigten Schudtitel nur noch mit 53 Mill. DM oder knapp 0,1 % am Gesamtumlauf beteiligt (Ende 1965 = 1,0 bzw. 0,1 %).

d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die Kreditnachfrage scheint obwohl sie nachgelassen hat, doch noch so hoch gewesen zu sein, daß sie aus den stark zurückgegangenen Emisionserlösen allein nicht refinanziert werden konnte. Die Realkreditinstitute dürften deshalb im 1. Halbjahr 1966 etwa in gleichem Umfang zusätzliche Fremdmittel aus anderen Quellen (in der Hauptsache langfristig aufgenommene Darlehen bei anderen Kapitalsammelstellen) in Anspruch genommen haben wie im 2. Halbjahr 1965 und beträchtlich mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres.

8. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen		
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1966
Mill.DM									
a) Veränderung im Zeitraum									
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾									
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ..	- 25,7	+ 37,8	+ 56,9	+ 31,3	+ 129,1	+ 94,8	+ 7,9	+ 160,5	+ 163,8
gegen sonstige Sicherheiten ²⁾ und ohne Sicherheiten	+ 28,4	+ 83,4	+ 23,0	+ 12,7	+ 239,3	+ 151,6	+ 185,4	+ 290,8	+ 248,3
Zusammen ...	+ 2,7	+ 121,2	+ 80,0	+ 44,0	+ 368,4	+ 247,0	+ 193,4	+ 451,2	+ 412,1
Durchlaufende Mittel	+ 43,1	+ 23,1	- 2,2	- 5,7	+ 1 002,2	+ 5 061,6 ^{a)}	+ 692,8	+ 1 043,2	+ 5 078,9 ^{a)}
b) Bestand am Ende des Zeitraums									
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾									
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ..	720,4	758,2	664,1	695,4	2 181,6	2 276,4	3 405,7	3 556,2	3 730,0
gegen sonstige Sicherheiten ²⁾ und ohne Sicherheiten	208,9	292,3	57,7	70,4	12 130,7	12 282,9	12 106,5	12 397,3	12 645,6
Zusammen ...	929,3	1 050,5	721,8	765,8	14 312,3	14 559,3	15 512,3	15 963,5	16 375,6
% ...	5,8	6,4	4,5	4,7	89,7	88,9	—	100	100
Durchlaufende Mittel	995,8	1 018,9	55,0	49,3	13 347,5	18 409,1 ^{a)}	13 355,1	14 398,3	19 477,2 ^{a)}
% ...	6,9	5,2	0,4	0,3	92,7	94,5	—	100	100

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

a) Die außergewöhnlich hohe Bestandszunahme im 1. Hj. 1966 ist zum größten Teil bedingt durch die mit Wirkung vom 1.1.1966 erfolgte Vereinigung der Deutschen Landesrentenbank mit der Deutschen Siedlungsbank zur "Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank" (Bundesgesetzbl. 1965, Teil I, S. 1001).

So ist der Bestand an langfristig aufgenommenen Darlehen in den ersten sechs Monaten 1966 um insgesamt 412 Mill.DM auf nunmehr 16,38 Mrd.DM angewachsen; im 2. Halbjahr 1965 hatte die Bestandszunahme 451 Mill.DM betragen, im 1. Halbjahr 1965 dagegen nur 193 Mill.DM. Die überaus hohe Nettozunahme der durchlaufenden Mittel (um 5,08 Mrd.DM auf nunmehr 19,48 Mrd.DM) ist zum größten Teil durch die Übernahme des entsprechenden Bestandes an solchen Mitteln bei der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank bedingt (eine genaue Ausgliederung dieser Mittel ist nach den vorhandenen Unterlagen nicht möglich. - Vgl. auch die Vorbemerkung im Januarbericht dieser Fachserie, Bestellnummer I 1 - m 1/66). Ohne den auf die Deutsche Siedlungsbank entfallenden Betrag dürfte die Bestandszunahme der durchlaufenden Mittel eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Bestandsveränderung bei den langfristig aufgenommenen Darlehen.

e) Kassenobligationen sowie nicht deckungspflichtige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Auch der Absatz von nicht deckungspflichtigen Kassenobligationen und Inhaberschuldverschreibungen hat vor allem im 2. Vierteljahr 1966 beträchtlich nachgelassen. Mit einem Verkaufserlös von 342 Mill.DM haben die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im 1. Halbjahr 1966 hohen Emissionserlöse des Vorjahres bei weitem nicht erreicht (1. Halbjahr 1965 = 951, 2. Halbjahr 1965 516 Mill.DM). Das höchste Absatzergebnis wurde mit 86 Mill.DM im Januar erzielt, das niedrigste im Mai (23 Mill.DM). Im Monatsdurchschnitt gelangten im Berichtszeitraum solche Schultitel in Höhe von 58 Mill.DM an den Markt, gegenüber 158 Mill.DM in der ersten und 86 Mill.DM in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Dagegen waren hier im Berichtszeitraum die Tilgungen mit 164 Mill.DM beträchtlich höher als im 1. und 2. Halbjahr 1965 (98 bzw. 121 Mill.DM). Der Umlauf dieser nicht deckungspflichtigen Schultitel stellte sich am 30. Juni 1966 auf insgesamt 3,92 Mrd.DM gegenüber 3,91 Mrd.DM Ende 1965; die sehr geringe Umlaufserhöhung (+ 11 Mill.DM) hängt einmal mit den verstärkten Tilgungen und zum andern auch mit Rückkäufen durch verschiedene Institute zusammen.

2. Altgeschäft

Der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n ist in der Zeit von Ende 1965 bis Ende Juni 1966 wiederum nur wenig, von 820 auf 813 Mill.DM, zurückgegangen. Die Minderung betrifft dabei hauptsächlich die Pfandbriefe und die "Sonstigen" auf DM lautenden Wertpapiere. Der Umlauf von alten Kommunalobligationen und von auf ausländische Währung lautenden Wertpapieren hat sich dagegen kaum verändert. Die umlaufenden A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n haben um fast 8 Mill.DM auf nunmehr 280 Mill.DM abgenommen.

9. Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft¹⁾
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	30.6.1965	31.12.1965	31.3.1966	30.6.1966
Auf DM lautende Wertpapiere	812,9	814,5	812,8	807,9
Pfandbriefe	675,0	679,8	678,5	676,6
Kommunalobligationen	126,3	125,7	125,3	125,0
Sonstige	11,6	9,0	9,0	6,3
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	5,3	5,3	5,3	5,1
Zusammen ...	818,2	819,8	818,1	813,0
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz				
Pfandbriefe	271,5	264,5	265,6	257,7
Kommunalobligationen ²⁾	23,7	16,4	16,4	15,8
Sonstige	7,3	7,3	7,3	6,9
Zusammen ...	302,5	288,2	289,3	280,4

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.6.1966 6,3 Mill.DM betrugen.

3. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Realkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft) und aus den zusätzlich hereingenommenen Fremdmitteln (aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel) haben Ende Juni 1966 eine Höhe von insgesamt 97,39 Mrd.DM erreicht, gegenüber 89,79 Mrd.DM am Ende des Jahres 1965. Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen haben die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunkreditinstitute die 100-Milliardengrenze bereits weit überschritten. Sie stellten sich Ende Juni 1966 auf 101,31 Mrd.DM gegenüber 93,70 Mrd.DM am 31. Dezember 1965; die starke Zunahme ist allerdings zu einem großen Teil durch die Einbeziehung der Geschäftsergebnisse der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank verursacht.

II. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute war im 1. Halbjahr 1966 ebenfalls nicht so ergiebig wie in beiden Hälften des Vorjahres. Relativ gesehen war jedoch im Beleihungsgeschäft der Realkreditinstitute die Abschwächung nicht so ausgeprägt wie im Emissionsgeschäft. So war bei den Neuausleihungen der Rückgang gegenüber dem 1. Halbjahr 1965 mit - 11,2 % um fast zwei Drittel geringer als die Minderung beim Erstabsatz von Schuldverschreibungen (- 32,0 %). Dies hängt einmal damit zusammen, daß ein Teil der Neuausleihungen noch auf Darlehenszusagen aus der zweiten Jahreshälfte 1965 zurückgeht, weil zwischen Darlehenszusage und tatsächlicher bzw. voller Auszahlung des Kredits in der Regel ein längerer Zeitraum liegt. Teilweise ist diese Abweichung aber durch die Einbeziehung des bis Ende 1965 nicht erfaßten Kreditgeschäfts der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank bedingt.

1. Neuausleihungen

Verhältnismäßig gering war das Darlehensgeschäft vor allem im 1. Vierteljahr; in dieser Zeit haben die Realkreditinstitute für insgesamt 2,68 Mrd.DM neue Direktkredite gewährt, das sind im Monatsdurchschnitt 893 Mill.DM (1. Quartal 1965 = 3,02 Mrd.DM bzw. 1 007 Mill.DM). Etwas höher war die Kreditvergabe im 2. Vierteljahr, in dem die Neuausleihungen auf insgesamt 2,76 Mrd.DM und im Monatsdurchschnitt auf 921 Mill.DM gestiegen sind; die hohen Ergebnisse des 2. Quartals 1965 (3,11 Mrd.DM bzw. 1 036 Mill.DM) wurden allerdings nicht erreicht. Der Anstieg vom 1. zum 2. Vierteljahr erstreckte sich nur auf die Wohnbaufinanzierung, während sich das Kommunkreditgeschäft und die Vergabe von Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke (landwirtschaftlich und gewerblich genutzte sowie sonstige Grundstücke) von April bis Juni weiter abschwächte.

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen				Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1. Halbjahr 1965	
	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.			
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1966			
	Mill. DM									%	Mill. DM	%
Direktkredite insgesamt	2 504,8	1 613,0	184,6	176,2	4 814,6	3 654,5	6 131,9	7 504,0	5 443,8	100	- 688,1	- 11,2
% ...	33,4	29,6	2,5	3,2	64,2	67,1	-	100	100	-	-	-
darunter:												
Wohnbaudarlehen	1 394,8	884,1	-	-	1 800,8	1 355,5	2 494,9	3 195,6	2 239,6	41,1	- 255,3	- 10,2
% ...	43,6	39,5	-	-	56,4	60,5	-	100	100	-	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	493,6	341,2	-	-	766,3	803,6	1 171,2	1 200,0	1 047,7	21,0	- 26,5	- 2,3
% ...	39,2	29,8	-	-	60,8	70,2	-	100	100	-	-	-
Reine Kommunaldarlehen	599,9	382,8	-	-	1 607,5	1 128,0	1 947,9	2 207,5	1 510,8	27,8	- 437,1	- 22,4
% ...	27,2	25,3	-	-	72,8	74,7	-	100	100	-	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	23,2	2,5	-	-	1 011,8	605,6	611,0	1 034,8	612,3	-	- 131,7	- 17,7

Im ganzen 1. Halbjahr 1966 betrugen die von den Bodenkreditinstituten unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft neu gewährten Darlehen (Direktkredite) insgesamt 5,44 Mrd. DM (einschl. 1,17 Mrd. DM durchlaufende Mittel). Die Neuausleihungen blieben damit um 28 % hinter denen der 2. Jahreshälfte 1965 (7,50 Mrd. DM), aber nur um rund 11 % hinter denen des 1. Halbjahres 1965 (6,13 Mrd. DM) zurück.

Bei den einzelnen Institutsgruppen zeigte sich zwar im allgemeinen ein ähnliches Entwicklungsbild; in ihrem Ausmaß waren die Minderungen aber doch recht unterschiedlich. Den relativ stärksten Rückgang im Beleihungsgeschäft haben die privaten Hypothekenbanken zu verzeichnen; er belief sich gegenüber dem 1. Halbjahr 1965 auf - 28 % und gegenüber dem 2. Halbjahr 1965 sogar auf - 36 %. Sowohl bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten als auch bei den Schiffspfandbriefbanken gingen dagegen die Neuausleihungen weniger stark zurück, nämlich nur um knapp 1 bzw. 16 % gegenüber der ersten und um 34 bzw. 5 % gegenüber der zweiten Hälfte des Vorjahres. Diese Abweichungen hatten auch eine recht unterschiedliche Entwicklung der Anteile der einzelnen Institutsgruppen an den gesamten Bruttoausleihungen zur Folge. So ist der Anteil der privaten Hypothekenbanken an allen Neuausleihungen seit Anfang 1965 ständig zurückgegangen, nämlich von 36,7 % im 1. Halbjahr 1965 über 33,4 % in der 2. Hälfte des Vorjahres auf 29,6 % im 1. Halbjahr 1966. Die Quote der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hat sich dagegen laufend erhöht, und zwar von 60,0 % über 64,2 % auf 67,1 %. Der Anteil der Schiffspfandbriefbanken hat sich wiederum nur wenig verändert. Er lag im 1. Halbjahr 1966 bei 3,2 % gegenüber 3,3 % in der ersten und 2,5 % in der zweiten Hälfte des Jahres 1965.

In den wichtigsten Bereichen (Darlehenszwecken) weisen die Neuausleihungen einen ähnlichen Trend auf wie die Bruttoausleihungen insgesamt, d.h. auch für die einzelnen Darlehenszwecke wurden im allgemeinen in den Monaten Januar bis Juni 1966 erheblich weniger neue Kredite gewährt als in beiden Hälften des Vorjahres. Eine gewisse Ausnahme bilden lediglich die Hypothekarkredite auf andere Grundstücke; hier hat sich die Kreditvergabe nur verhältnismäßig wenig reduziert. Am stärksten rückläufig war das Kommunalkreditgeschäft; auf diesem Sektor blieben die Neuausleihungen im 1. Halbjahr 1966 mit einem Betrag von 1,51 Mrd.DM um 437 Mill.DM oder um gut ein Fünftel (- 22,4 %) hinter den entsprechenden Krediten des 1. Halbjahres 1965 und um 697 Mill.DM oder um fast ein Drittel (- 31,6%) hinter denen des 2. Halbjahres 1965 zurück. Dies dürfte im wesentlichen eine Folge der Bemühungen der Bundesregierung um eine Einschränkung bzw. Koordinierung der Kreditwünsche öffentlicher Bedarfsträger gewesen sein. Im Vordergrund der Darlehensgewährung stand nach wie vor die Wohnbaufinanzierung, obwohl auch hier weniger Neuausleihungen vorgenommen wurden. Auf die gesamten Wohnbaudarlehen (Wohnbauhypotheken, Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und sonstige Wohnbaudarlehen) entfielen mit 2,24 Mrd.DM 41,1 % der gesamten Bruttoausleihungen (1. bzw. 2. Halbjahr 1965 = 2,49 Mrd.DM oder 40,7 % bzw. 3,20 Mrd.DM oder 42,6 %). Die "reinen" Kommunaldarlehen (ohne Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft) waren im Berichtszeitraum mit 27,8 % und die Hypothekarkredite auf andere Grundstücke mit 21,0 % an allen neuen Direktkrediten beteiligt gegenüber 31,8 bzw. 19,1 % im 1. und 29,4 bzw. 16,8 % im 2. Halbjahr 1965.

An andere Kreditinstitute aller Art wurden von den Bodenkreditinstituten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres insgesamt 612 Mill.DM neu ausgeliehen (1. bzw. 2. Halbjahr 1965 = 744 bzw. 1 035 Mill.DM). Die gesamten Bruttoausleihungen der Bodenkreditinstitute betrugen somit von Januar bis Juni 1966 6,06 Mrd.DM gegenüber 6,88 Mrd.DM im 1. und 8,54 Mrd.DM im 2. Halbjahr 1965.

2. Darlehnsbestand

Im Berichtshalbjahr haben die Direktkredite um insgesamt 8,10 Mrd.DM zugenommen. Diese im Vergleich zu den beiden Vorjahreshälften beträchtlich stärkere Bestandserhöhung ist ausschließlich durch die Einbeziehung des Geschäftsvolumens der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank bedingt. Eine genaue Ausgliederung der Geschäftsergebnisse dieser Bank ist nicht möglich; nach den vorhandenen Unterlagen wird auf sie etwa die Hälfte des oben genannten Betrages entfallen. Der größte Teil davon betrifft Hypotheken auf landwirtschaftliche Grundstücke, ein kleinerer Teil auch Kommunaldarlehen. Ohne die neu erfaßten Kredite der Deutschen Siedlungsbank dürfte die Bestandszunahme der Direktkredite insgesamt sowie die der Hypothekarkredite auf landwirtschaftliche und gewerbliche Grundstücke im 1. Halbjahr 1966 eine den Neuausleihungen parallele Entwicklung aufweisen.

11. Verleihen und Darlehen

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		(öffentl.-rechtl.) Kreditanstalten		Zusammen			Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegenüber 1. Halbjahr 1965	
	2. Hj. 1965	1. Hj. 1966	2. Hj. 1965	1. Hj. 1966	2. Hj. 1965	1. Hj. 1966	1. Hj. 1965	2. Hj. 1965	1. Hj. 1966		
	Mrd. DM										%
Direktkredite insgesamt	+ 1 944,9	+ 1 287,0	+ 134,0	+ 40,1	+ 3 432,3	+ 6 769,4 ^{a)}	+ 4 409,3	+ 5 437,3	+ 8 036,3 ^{a)}	+ 3 687,0 ^{a)}	+ 83,6
% ...	35,8	15,9	2,5	0,5	12,8	83,6	-	100	100	-	-
darunter:											
Wohnbaudarlehen	+ 1 128,7	+ 694,8	-	-	+ 1 413,1	+ 274,0	+ 1 687,8	+ 2 541,9	+ 1 539,5	- 358,3	- 18,9
% ...	44,4	45,1	-	-	55,6	5,9	-	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 368,0	+ 294,6	-	-	+ 482,0	+ 4 514,5 ^{a)}	+ 770,9	+ 830,0	+ 4 839,5 ^{a)}	+ 4 038,6 ^{a)}	+ 523,9
% ...	43,3	6,1	-	-	55,7	83,9	-	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen	+ 439,7	+ 294,6	-	-	+ 1 114,8	+ 1 150,4	+ 1 595,4	+ 1 311,0	+ 1 443,0	- 142,4	- 8,9
% ...	28,3	20,3	-	-	71,7	79,7	-	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	+ 83,9	+ 63,5	-	-	+ 593,5	+ 66,0	+ 405,5	+ 677,3	+ 129,5	- 276,0	- 68,1

a) Vgl. Fußnote a) bei Texttabelle 8.

Der Gesamtbestand an Direktkrediten belief sich Ende Juni 1966 auf 94,87 Mrd. DM; davon stammten 18,98 Mrd. DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft). Am Jahresende 1965 wurden die Direktkredite dagegen mit 86,79 Mrd. DM ausgewiesen, in denen 13,94 Mrd. DM durchlaufende Mittel enthalten waren. Der Anteil der für die einzelnen Darlehenszwecke gewährten Beträge am Gesamtbestand der Direktkredite hat sich durch das verhältnismäßig große Gewicht der von der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank gegebenen Landwirtschaftskredite etwas verschoben. So ist der Anteil der Wohnbaudarlehen von 48,2 % am Jahresende 1965 auf 45,7 % Ende Juni 1966 zurückgegangen und der der "reinen" Kommundarlehen von 25,1 % auf 24,5 % gesunken. Bei den Hypotheken auf anderen Grundstücken (in denen auch solche auf landwirtschaftlichen Grundstücken enthalten sind) stieg die Anteilsquote demgegenüber von 18,7 % auf 22,2 %. Auch die Anteile der einzelnen Institutsgruppen an den unmittelbar gewährten Darlehen haben sich infolge der Einbeziehung des Kreditgeschäftes der ehemaligen Deutschen Siedlungsbank zugunsten der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten verschoben; die Quote dieser Kreditanstalten ist von 62,9 % am Jahresende 1965 auf 64,6 % Ende Juni 1966 gestiegen. Bei den privaten Hypothekenbanken und den Schiffspfandbriefbanken sind die Anteilssätze demzufolge von 35,4 auf 33,7 % bzw. von 1,7 auf 1,6 % zurückgegangen.

Der Bestand der langfristigen Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art erhöhte sich in den Monaten Januar bis Juni 1966 um 130 Mill.DM; gegenüber dem 2. Halbjahr 1965 (+ 677 Mill.DM) hat sich die Zunahme um 68 % verringert. Der Gesamtbestand dieser Darlehen wurde Ende Juni 1966 mit 8,88 Mrd.DM ausgewiesen.

Das gesamte Volumen der Ausleihungen der Boden- und Kommunkreditinstitute hat nunmehr eine Höhe von 103,76 Mrd.DM erreicht (Ende 1965 = 95,54 Mrd.DM). Ohne die in diesem Betrag enthaltenen Darlehen an andere Bodenkreditinstitute belief sich der Bestand Ende Juni 1966 auf 100,11 Mrd.DM (Ende 1965 = 91,89 Mrd.DM). Der Betrag der Darlehen an andere Bodenkreditinstitute hat sich mit 3,65 Mrd.DM gegenüber dem Jahresende 1965 nicht verändert.

12. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni		Dezember		Juni	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965		1965		1966	
							Mill.DM		%		Mill.DM	
Direktkredite insgesamt	30 717,9	32 004,9	1 500,1	1 540,2	54 572,2	61 341,6 ^{a)}	81 359,0	100	86 790,3	100	94 886,6 ^{a)}	100
% ...	35,4	33,7	1,7	1,6	62,9	64,6	100	-	100	-	100	-
darunter:												
Wohnbaudarlehen	17 350,2	18 045,0	-	-	24 442,6	25 287,4	39 251,0	48,2	41 792,9	48,2	43 332,4	45,7
% ...	41,5	41,6	-	-	58,5	58,4	100	-	100	-	100	-
Hypotheken auf andere												
Grundstücke	6 841,1	7 135,7	-	-	9 413,4	13 928,3 ^{a)}	15 404,4	18,9	16 254,4	18,7	21 063,9 ^{a)}	22,2
% ...	42,1	33,9	-	-	57,9	66,1	100	-	100	-	100	-
Reine Kommunal-darlehen	6 436,6	6 731,2	-	-	15 331,2	16 489,6	20 213,3	24,8	21 767,8	25,1	23 220,8	24,5
% ...	29,6	29,0	-	-	70,4	71,0	100	-	100	-	100	-
Darlehens an andere												
Kreditinstitute aller Art ..	423,1	486,6	-	-	8 325,1	8 391,1	8 070,9	-	8 748,2	-	8 877,7	-

a) Vgl. Fußnote a) bei Texttabelle 8.

III. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1966 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 156/1966, S. 3 ff., veröffentlicht worden. Die nachstehende Darstellung beschränkt sich auf die Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft. Unberücksichtigt bleiben also die Altschuldverschreibungen; nicht einbezogen sind ferner die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbank-Schuldverschreibungen u.ä.) sowie deren Deckung.

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Deckungsdarlehen

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im 1. Halbjahr 1966 um insgesamt 2,32 Mrd.DM gestiegen; die Bestandszunahme blieb damit um über ein Viertel hinter der Bestandserhöhung im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (+ 3,16 Mrd.DM) zurück. Insgesamt haben die Deckungsdarlehen am 30. Juni 1966 eine Höhe von 55,86 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist erneut erheblich kleiner geworden; er stellte sich am Halbjahresende 1966 auf 41 Mill.DM gegenüber 277 Mill.DM am 30. Juni und 177 Mill.DM am 31. Dezember 1965. Auch relativ waren die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Gesamtdurchschnitt mit 99,9 % in einem etwas höheren Ausmaß durch Deckungsdarlehen gesichert als Ende Juni und Ende Dezember vorigen Jahres (99,4 bzw. 99,7 %).

13. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill.DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedbetrag ²⁾ zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1965	31.3. 1966	30.6. 1966	31.12. 1965	31.3. 1966	30.6. 1966	31.12. 1965	31.3. 1966	30.6. 1966	31.12. 1965	31.3. 1966	30.6. 1966
Private Hypothekenbanken	29 040,3	29 799,1	30 398,1	27 869,1	28 475,7	29 126,8	- 1 171,2	- 1 323,4	- 1 271,3	1 722,3	1 966,1	1 886,9
Pfandbriefe	20 117,6	20 742,4	21 063,8	18 928,4	19 342,0	19 692,4	- 1 189,2	- 1 400,4	- 1 371,4	1 471,7	1 684,1	1 658,9
Kommunalobligationen ..	8 922,7	9 056,7	9 334,4	8 940,7	9 133,7	9 434,4	+ 18,0	+ 77,0	+ 100,0	244,6	282,0	228,0
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten	24 045,6	24 446,6	24 855,0	24 963,1	25 354,3	26 020,9	+ 917,5	+ 907,7	+ 1 155,9	598,3	620,6	624,9
Pfandbriefe	13 369,3	13 545,7	13 796,6	13 382,1	13 531,6	13 826,1	+ 12,8	- 14,1	+ 29,5	590,1	609,0	624,8
Kommunalobligationen ³⁾	10 676,3	10 900,9	11 058,4	11 581,0	11 822,7	12 194,9	+ 904,7	+ 921,8	+ 1 126,5	8,2	11,6	0,1
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ...	625,0	624,5	624,6	701,6	689,5	708,6	+ 76,6	+ 65,0	+ 74,0	4,0	3,7	4,6
Insgesamt ...	53 710,9	54 870,2	55 897,7	53 533,8	54 519,5	55 856,4	- 177,1	- 350,7	- 41,3	2 324,6	2 590,4	2 516,4

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe u.a. .

Ersatzdeckung

Als Ersatzdeckung dienten Ende Juni 1966 insgesamt 2,52 Mrd.DM. Dieser Betrag war zwar um 199 Mill.DM größer als am Jahresende 1965; der Anteil der ausgegebenen Ersatzdeckung am deckungspflichtigen Gesamtumlauf hat sich jedoch gegenüber Ende 1965 nur geringfügig erhöht (von 4,3 auf 4,5 %). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 223 Mill.DM oder 48,6 % auf Wertpapiere, 1 111 Mill.DM oder 44,1 % auf Bargeld und Bankguthaben und 183 Mill.DM oder 7,3 % auf Ausgleichsforderungen. Gegenüber dem Stand von Ende 1965 (52,0 %, 40,2 % bzw. 7,8 %) ist der Anteil des Bargeldes und der Bankguthaben etwas größer geworden, während die Wertpapiere merklich an Gewicht verloren haben; die Quote der Ausgleichsforderungen hat sich geringfügig vermindert.

2. Deckungsverhältnisse

Die ordentliche Deckung (Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) und die Ersatzdeckung zusammen überstiegen am 30. Juni 1966 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,34 Mrd. DM oder 4,4 %. Dieser sogenannte Deckungsüberschuß war am Berichtsstichtag sowohl absolut als auch relativ geringfügig höher als Ende 1965 (+ 2,15 Mrd. DM bzw. + 4,0 %). Der sogenannte Minderbetrag an Deckungsdarlehen, das ist der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist dagegen leicht zurückgegangen; er stellte sich Ende Juni 1966 auf 0,1 % gegenüber 0,3 % am Ende des Vorjahres.

14. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag ¹⁾ an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	31.12.1965	31.3.1966	30.6.1966	31.12.1965	31.3.1966	30.6.1966
Private Hypothekenbanken	- 4,0	- 4,4	- 4,2	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,0
Hypothekendarlehen	- 5,9	- 6,8	- 6,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4
Kommunalobligationen	+ 2,0	+ 0,9	+ 1,1	+ 2,9	+ 4,0	+ 3,5
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,6	+ 6,3	+ 6,3	+ 7,2
Hypothekendarlehen	+ 0,1	- 0,1	+ 0,2	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,7
Kommunalobligationen	+ 8,5	+ 8,5	+ 10,2	+ 8,6	+ 8,6	+ 10,2
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 12,3	+ 10,4	+ 11,7	+ 12,9	+ 11,0	+ 12,4
Schuldverschreibungen insgesamt ...	- 0,3	- 0,6	- 0,1	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,4
Hypothekendarlehen	- 3,5	- 4,1	- 3,9	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,7
Kommunalobligationen	+ 4,7	+ 5,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,5	+ 7,1
Schiffspfandbriefe	+ 12,3	+ 10,4	+ 11,6	+ 12,9	+ 11,0	+ 12,4

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Die Deckungsverhältnisse wichen sowohl bei den einzelnen Institutsgruppen als auch bei den einzelnen Wertpapierarten zwar merklich voneinander ab (vgl. Texttabellen 13 und 14), eine Unterdeckung wurde nach den eingereichten Meldungen aber bei keinem Institut festgestellt. Auch die Ersatzdeckung blieb bei fast allen Instituten unter der ab 1. Januar 1966 gültigen auf 10 % des Umlaufbetrages festgesetzten Höchstgrenze.

Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altspargengesetzes ausgegebenen Altsparerschuldverschreibungen.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen unterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftliche, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

"Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

T a b e l l e n t e i l

1. Umlauf an Schuldverschreibungen ^{*)}

1 000 DM

a) nach Arten

Art der Schuldverschreibungen Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	Bundes- gebiet
Hypothekendarbriefe											
31.12.1965	790 753	2 570 197	3 551 636	1 852 504	6 110 243	5 645 074	985 542	3 885 743	7 633 164	475 646	33 501 502
31. 5.1966	823 043	2 722 455	3 553 379	1 891 048	6 294 791	5 807 446	1 015 989	4 037 058	7 944 228	498 040	34 587 477
30. 6.1966	831 109	2 728 603	3 548 916	1 907 682	6 305 802	5 822 866	1 018 000	4 056 477	7 981 208	498 633	34 689 496
Schiffspfandbriefe											
31.12.1965	193 068	154 973	-	197 884	76 468	-	-	-	-	-	622 393
31. 5.1966	192 951	155 743	-	198 948	76 268	-	-	-	-	-	623 920
30. 6.1966	192 992	159 690	-	207 310	76 204	-	-	-	-	-	635 156
Kommunalobligationen											
31.12.1965	423 271	1 084 776	2 102 027	912 859	3 613 216	4 505 425	614 305	2 317 328	3 568 577	423 150	19 167 004
31. 5.1966	427 280	1 091 470	2 166 866	940 306	3 757 968	4 683 416	655 253	2 375 593	3 811 541	432 630	20 112 823
30. 6.1966	427 521	1 107 445	2 173 634	941 061	3 786 785	4 687 179	661 930	2 394 927	3 847 499	435 791	20 168 772
Sonstige Schuldverschreibungen											
31.12.1965	-	-	-	-	884 324	1 264 449	-	-	2 481 034	-	4 629 897
31. 5.1966	-	-	-	-	885 715	1 248 463	-	-	2 523 406	-	4 687 594
30. 6.1966	-	-	-	-	883 917	1 246 403	-	-	2 512 419	-	4 642 739
Schuldverschreibungen insgesamt											
31.12.1965	1 407 092	3 809 946	5 653 663	2 963 247	10 684 251	11 414 948	1 599 847	6 204 071	13 682 775	898 796	58 318 636
31. 5.1966	1 443 284	3 969 668	5 720 245	3 030 302	11 014 742	11 739 325	1 671 242	6 412 651	14 279 175	930 670	60 211 304
30. 6.1966	1 451 622	3 995 738	5 722 550	3 056 053	11 052 708	11 756 448	1 679 930	6 451 404	14 341 126	934 624	60 442 203 ^{a)}
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)											
31.12.1965	228 010	157 906	471 735	106 240	1 920 491	245 050	313 628	171 383	212 334	81 667	3 908 444
31. 5.1966	248 410	179 124	488 915	101 930	1 844 749	214 300	346 858	200 143	202 695	82 476	3 909 600
30. 6.1966	250 660	162 826	488 620	102 075	1 861 904	214 350	352 167	199 648	202 720	83 450	3 918 420

^{*)} Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

a) Darunter 910,1 Mill.DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 620,6 Mill.DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 8,6 Mill.DM verlorste und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 3,7 Mill.DM Hypothekendarbriefe, 0,8 Mill.DM Kommunalobligationen und 4,0 Mill.DM Sonstige Schuldverschreibungen.

1. Laufzeit an Inhaberschreibungen^{*)}

in DM

in Millionen

Art der Institute Art der Schuldverschreibungen	1965		1966	
	30.6.	31.12.	31.5.	30.6.
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	19 187 312	20 216 671	20 996 414	21 049 219
Kommunalobligationen	8 392 496	8 942 077	9 297 738	9 338 449
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	622 242	622 393	623 920	636 196
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	12 591 033	13 284 831	13 591 063	13 650 277
Kommunalobligationen	9 906 668	10 622 857	11 044 585	11 125 323
Sonstige Schuldverschreibungen	4 258 579	4 629 807	4 657 584	4 642 739
Schuldverschreibungen insgesamt	55 048 370	58 313 636	60 211 304	60 442 203
Außerdem: Kassenobligationen- mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	3 558 703	3 908 444	3 909 600	3 918 420

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Anteil der Schuldverschreibungen Besteuerungsart	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und höher	
Stand am 30.6.1966									
Hypothekendarlehen	17 526	5 878 991	6 653 847	19 391 050	238 910	2 462 377	56 795	-	34 699 496
steuerfreie	16 956	3 383 196	1 237 843	20	-	-	-	-	4 638 015
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 063	-	2 230	-	28 293
tarifbesteuerte	570	2 495 795	5 416 004	19 391 030	212 847	2 462 377	54 565	-	30 033 188
Schiffspfandbriefe	-	14 881	173 722	311 376	101 328	25 581	-	9 308	636 196
steuerfreie	-	12 600	52 956	26 485	-	-	-	-	92 041
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 281	120 766	284 891	101 328	25 581	-	9 308	544 155
Kommunalobligationen	236 780	2 287 448	3 908 202	11 558 074	319 226	2 135 328	18 714	-	20 463 772
steuerfreie	72 403	829 077	573 990	21	-	-	-	-	1 475 491
steuerbegünstigte	-	-	-	-	25 117	-	-	-	25 117
tarifbesteuerte	164 377	1 458 371	3 334 212	11 558 053	294 109	2 135 328	18 714	-	18 963 164
Sonstige Schuldverschreibungen	205 554	437 215	707 885	2 619 176	143 973	506 576	19 360	3 000	4 642 739
steuerfreie	1 054	98 847	44 715	-	-	-	-	-	144 616
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	204 500	338 368	663 170	2 619 176	143 973	506 576	19 360	3 000	4 498 123
Schuldverschreibungen insgesamt	459 860	8 618 535	11 443 656	33 879 676	803 437	5 129 862	94 869	12 308	60 442 203 ^{a)}
steuerfreie	90 413	4 323 720	1 909 504	26 526	-	-	-	-	6 350 163
steuerbegünstigte	-	-	-	-	51 180	-	2 230	-	53 410
tarifbesteuerte	369 447	4 294 815	9 534 152	33 853 150	752 257	5 129 862	92 639	12 306	54 038 630
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	558 072	1 008 387	766 487	1 262 922	113 454	199 098	10 000	-	3 918 420
Stand am 31.5.1966									
Schuldverschreibungen insgesamt	470 487	8 665 419	11 485 187	33 863 303	770 931	4 854 740	85 769	9 468	60 211 304
steuerfreie	90 485	4 337 226	1 917 358	26 526	-	-	-	-	6 371 595
steuerbegünstigte	-	-	-	-	51 185	-	2 231	-	53 416
tarifbesteuerte	380 002	4 328 193	9 567 829	33 836 777	725 746	4 854 740	83 538	9 468	53 786 293
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) ...	597 846	1 026 741	737 578	1 250 911	113 309	183 215	-	-	3 909 600

*) und a) vgl. Fußnoten auf S. 21.

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im Juni 1966

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	
1. Erstabsatz									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehenbriefe	-	2 500	3 000	17 830	-	84 986	1 048	-	109 364
Kommunalobligationen	-	-	-	22 044	564	44 586	-	-	67 194
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ...	-	-	-	32	-	9 509	-	-	9 541
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehenbriefe	-	240	1 316	22 419	-	60 836	-	-	84 811
Kommunalobligationen	500	-	6 300	10 632	20 000	74 934	-	-	112 366
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	13 750	5 900	672	7 960	3 000	31 282
Schuldverschreibungen insgesamt	500	2 740	10 616	86 707	26 464	275 523	9 008	3 000	414 558
Hypothekendarlehenbriefe	-	2 740	4 316	40 249	-	145 822	1 048	-	194 175
Schiffspfandbriefe	-	-	-	32	-	9 509	-	-	9 541
Kommunalobligationen	500	-	6 300	32 676	20 564	119 520	-	-	179 560
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	13 750	5 900	672	7 960	3 000	31 282
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	26	6	2 410	12 017	145	20 213	10 000	-	44 817
Dagegen im Mai 1966									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	56	11 424	61 347	27 887	332 428	5 430	-	438 572
Hypothekendarlehenbriefe	-	56	10 701	26 215	4 584	190 375	280	-	232 211
Schiffspfandbriefe	-	-	-	203	-	1 500	-	-	1 703
Kommunalobligationen	-	-	653	32 393	11 303	131 438	-	-	175 787
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	70	2 536	12 000	9 115	5 150	-	28 871
2. Tilgungen									
Hypothekendarlehenbriefe zusammen	-	1 178	4 754	5 803	98	728	-	-	12 561
steuerfreie	-	71	650	6	-	-	-	-	727
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	1 107	4 104	5 797	98	728	-	-	11 834
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	1	-	-	-	-	415	416
steuerfreie	-	-	1	-	-	-	-	-	1
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	415	415
Kommunalobligationen zusammen	10 805	13 772	17 060	7 006	2 076	416	-	-	51 135
steuerfreie	-	806	1 655	-	-	-	-	-	2 461
steuerbegünstigte	-	-	-	-	5	-	-	-	5
tarifbesteuerte	10 805	12 966	15 405	7 006	2 071	416	-	-	48 669
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	-	10 108	4	67	-	-	-	10 179
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	10 108	4	67	-	-	-	10 179
Schuldverschreibungen insgesamt	10 805	14 950	31 923	12 813	2 241	1 144	-	415	74 291
steuerfreie	-	877	2 306	6	-	-	-	-	3 189
steuerbegünstigte	-	-	-	-	5	-	-	-	5
tarifbesteuerte	10 805	14 073	29 617	12 807	2 236	1 144	-	415	71 097
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	5 469	15 379	3 069	75	563	-	-	24 555
Schiffspfandbriefbanken	-	-	1	-	-	-	-	415	416
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	10 805	9 481	16 543	9 744	2 166	581	-	-	49 320
Dagegen im Mai 1966									
Schuldverschreibungen insgesamt	42 445	15 452	69 765	6 139	4 124	7	95	-	138 027
steuerfreie	-	-	4	-	-	-	-	-	4
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	34	-	35
tarifbesteuerte	42 445	15 452	69 761	6 139	4 123	7	61	-	137 988

2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
1 000 DM

Institutionsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... % bis unter ... %							8 und mehr	Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8		
1. Erstabsatz 1. Halbj. 1966									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehenbriefe	-	15 311	17 933	157 051	12 341	793 476	1 063	-	997 175
Kommunalobligationen	-	500	3 957	163 006	10 979	474 007	-	-	652 449
Schiffpfandbriefbanken (Schiffpfandbriefe) ...	-	-	-	412	-	11 011	-	-	11 423
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehenbriefe	-	2 021	17 172	69 663	9 577	428 473	480	-	527 386
Kommunalobligationen	3 500	-	17 353	100 528	73 598	535 859	-	-	730 838
Sonstige Schuldverschreibungen	-	1 085	71	59 317	22 900	98 787	13 110	3 000	198 270
Schuldverschreibungen insgesamt	3 500	18 917	56 436	549 977	129 395	2 341 613	14 653	3 000	3 117 541
Hypothekendarlehenbriefe	-	17 332	35 105	226 714	21 918	1 221 949	1 543	-	1 524 561
Schiffpfandbriefe	-	-	-	412	-	11 011	-	-	11 423
Kommunalobligationen	3 500	500	21 310	263 534	84 577	1 009 866	-	-	1 383 287
Sonstige Schuldverschreibungen	-	1 085	71	59 317	22 900	98 787	13 110	3 000	198 270
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	4 266	34 496	38 070	136 181	15 405	103 179	10 000	-	341 527
Dagegen im 2. Halbj. 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	23 900	55 606	212 365	1 186 902	108 547	2 346 356	1 000	-	3 934 787
Hypothekendarlehenbriefe	-	31 211	89 733	675 075	44 607	1 089 972	1 000	-	1 931 598
Schiffpfandbriefe	-	-	-	379	-	5 600	-	-	5 979
Kommunalobligationen	17 900	19 310	87 336	417 991	51 461	922 604	-	-	1 516 570
Sonstige Schuldverschreibungen	6 000	5 165	35 359	93 457	12 479	328 180	-	-	480 640
2. Tilgungen 1. Halbj. 1966									
Hypothekendarlehenbriefe zusammen	-	28 975	27 266	18 590	329	1 150	557	-	76 867
steuerfreie	-	2 117	1 220	6	-	-	-	-	3 343
steuerbegünstigte	-	-	-	-	13	-	34	-	47
tarifbesteuerte	-	26 858	26 046	18 584	316	1 150	523	-	73 477
Schiffpfandbriefe zusammen	-	-	1 000	-	-	1	-	420	1 421
steuerfreie	-	-	1 000	-	-	-	-	-	1 000
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	1	-	420	421
Kommunalobligationen zusammen	51 100	157 167	120 096	50 198	5 619	5 628	1 149	-	390 957
steuerfreie	-	1 008	63 151	-	-	-	-	-	64 159
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 416	-	-	-	1 416
tarifbesteuerte	51 100	156 159	56 945	50 198	4 203	5 628	1 149	-	325 382
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	60 029	3 120	90 021	8 232	5 298	3 502	-	-	170 202
steuerfreie	29	1 851	-	14	-	-	-	-	1 894
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	60 000	1 269	90 021	8 218	5 298	3 502	-	-	168 308
Schuldverschreibungen insgesamt	111 129	189 262	238 383	77 020	11 246	10 281	1 706	420	639 447
steuerfreie	29	4 976	65 371	20	-	-	-	-	70 396
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 429	-	34	-	1 463
tarifbesteuerte	111 100	184 286	173 012	77 000	9 817	10 281	1 672	420	567 588
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	1 100	141 785	71 974	52 556	2 200	5 663	958	-	276 236
Schiffpfandbriefbanken	-	-	1 000	-	-	1	-	420	1 421
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	110 029	47 477	165 409	24 464	9 046	4 617	748	-	361 790
Dagegen im 2. Halbjahr 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	101 325	179 542	94 177	187 878	7 858	2 609	2 947	3 445	579 781
steuerfreie	-	8 344	6 409	23	-	-	-	-	14 776
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2	-	346	-	348
tarifbesteuerte	101 325	171 198	87 768	187 855	7 856	2 609	2 601	3 445	564 657

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen											
1) KfW											
31.12.1965	259,6	142,4	237,0	161,0	421,2	187,9	52,1	167,7	249,8	40,0	1 918,6
31. 5.1966	279,8	145,1	245,4	193,0	433,5	193,6	53,6	171,5	269,2	40,0	2 024,6
30. 6.1966	282,2	145,0	241,5	186,4	429,8	184,1	52,4	166,7	263,8	38,5	1 990,2
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1965	191,0	273,8	415,9	5,1	277,3	165,4	74,5	220,6	541,8	9,4	2 174,9
31. 5.1966	187,8	298,1	417,3	3,6	280,5	162,4	75,2	222,8	555,2	9,9	2 212,8
30. 6.1966	190,0	296,8	430,9	3,5	280,9	162,3	75,4	223,1	555,8	10,0	2 227,7
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1965	10,3	1,2	12,8	-	0,4	0,3	-	12,7	0,0	14,8	32,5
31. 5.1966	11,3	1,2	12,7	-	0,3	0,3	-	11,7	0,2	14,8	52,5
30. 6.1966	11,2	1,2	12,4	-	0,3	0,3	-	11,7	0,2	14,7	52,0
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1965	22,9	30,0	64,3	33,7	24,5	7,9	-	3,9	17,9	11,4	216,5
31. 5.1966	23,0	57,2	62,3	32,7	31,5	9,7	-	3,9	15,8	12,8	248,9
30. 6.1966	15,4	57,0	60,3	30,9	31,3	10,2	-	3,9	12,7	12,8	234,5
5) Sonstige Stellen											
31.12.1965	158,5	146,7	133,5	119,1	326,1	181,1	19,4	116,9	141,0	88,6	1 431,0
31. 5.1966	172,6	155,8	125,0	122,0	346,0	204,0	19,4	115,0	146,5	90,5	1 496,9
30. 6.1966	172,0	156,4	124,8	120,4	346,2	203,3	19,3	122,5	145,9	92,4	1 505,2
6) Insgesamt											
31.12.1965	642,1	594,1	863,5	318,9	1 049,5	542,7	146,1	521,8	950,5	164,3	5 793,6
31. 5.1966	674,5	657,4	862,7	351,3	1 091,9	570,1	148,2	524,8	986,9	167,9	6 035,7
30. 6.1966	670,7	656,3	869,8	341,3	1 090,6	560,2	147,2	527,8	978,4	168,3	6 010,7
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1965	440,8	319,1	434,8	313,8	771,8	377,0	71,6	288,5	408,7	140,1	3 566,1
31. 5.1966	475,5	358,1	432,7	347,8	811,0	407,3	73,0	290,4	431,4	143,3	3 770,4
30. 6.1966	469,5	358,4	426,5	337,8	809,3	397,6	71,7	293,1	422,4	143,6	3 730,0

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ¹⁾											
1) KfW											
31.12.1965	17,0	34,2	4,3	68,3	9,1	355,5	2,4	15,8	4,7	17,5	529,0
31. 5.1966	31,6	45,1	5,2	77,4	9,1	338,6	6,2	18,7	4,7	17,6	554,1
30. 6.1966	37,2	51,6	4,2	76,3	9,0	338,9	6,1	17,8	4,2	16,5	561,9
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1965	0,9	51,7	2,6	-	28,4	-	-	2,8	42,9	0,6	130,0
31. 5.1966	4,1	57,5	16,4	-	48,3	-	-	3,2	42,8	0,6	173,0
30. 6.1966	0,9	58,2	2,0	-	48,8	-	-	3,1	42,8	0,6	156,5
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1965	6,0	88,5	294,3	46,7	171,8	146,9	90,9	170,4	252,4	22,2	1 290,0
31. 5.1966	5,9	86,7	287,6	38,7	186,1	139,5	85,6	151,4	212,2	21,0	1 214,7
30. 6.1966	5,9	83,3	281,1	36,9	184,9	159,6	85,2	145,9	211,0	21,0	1 214,8
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1965	102,3	106,4	324,3	24,8	106,7	129,2	47,1	86,9	322,1	10,1	1 260,0
31. 5.1966	103,3	70,7	352,0	23,2	150,5	138,0	43,9	101,3	353,4	10,9	1 347,1
30. 6.1966	110,8	69,5	351,2	23,2	160,8	144,9	43,3	109,5	361,5	17,9	1 392,6
5) Sonstige Stellen											
31.12.1965	239,5	265,4	1 784,9	267,7	912,1	2 082,0	228,6	4 214,3	431,9	182,1	10 608,4
31. 5.1966	242,7	328,3	1 736,6	269,6	999,7	2 129,1	222,0	4 253,9	371,3	186,5	10 739,5
30. 6.1966	236,4	317,8	1 711,9	263,2	999,1	2 136,3	221,0	4 255,7	362,1	187,6	10 691,1
6) Insgesamt											
31.12.1965	365,7	546,3	2 410,5	407,5	1 228,1	2 713,5	368,9	4 490,2	1 054,0	232,5	13 817,4
31. 5.1966	387,6	588,2	2 397,8	408,8	1 393,7	2 745,2	357,6	4 528,6	984,4	236,6	14 028,4
30. 6.1966	391,3	580,4	2 350,4	399,5	1 402,5	2 779,7	355,6	4 532,1	981,6	243,7	14 016,9
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1965	358,8	406,1	2 113,6	360,8	1 027,9	2 566,7	278,1	4 317,0	758,7	209,8	12 397,3
31. 5.1966	377,6	444,1	2 093,8	370,1	1 159,3	2 605,6	272,0	4 373,9	729,4	215,0	12 640,8
30. 6.1966	384,4	439,0	2 067,3	362,7	1 168,8	2 620,1	270,4	4 383,1	727,8	222,1	12 645,6
Durchlaufende Mittel											
31.12.1965	756,5	127,1	2 464,6	324,8	1 659,0	3 981,5	188,1	952,8	3 913,5	30,4	14 398,3
31. 5.1966	776,2	130,9	2 527,0	330,9	6 377,2	4 148,3	196,3	969,6	3 835,1	31,0	19 322,5
30. 6.1966	799,7	130,9	2 540,6	332,5	6 411,1	4 198,1	198,1	972,6	3 862,7	31,1	19 477,2

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtstand der gewährten Darlehen

(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill.DM

Stand am Institutsgruppen Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	Ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- Grundstücken	Land- wirt- schaftl.	Son- stigen						Kommunal darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kredit- institute	
31.12.1965	38 286,4	7 451,9	6 152,6	2 650,0	24 958,1	2 495,5	1 985,9	2 809,9	86 790,3	2 282,4	4 563,0	1 902,6
31. 5.1966	39 526,4	7 693,8	10 598,9	2 706,6	26 393,2	2 585,6	2 017,2	2 900,8	94 422,6	2 418,3	4 627,0	1 934,0
30. 6.1966	39 784,5	7 701,2	10 549,9	2 712,8	26 466,9	2 559,8	2 019,4	2 992,1	94 886,6	2 374,0	4 564,9 ^{a)}	1 938,7 ^{b)}
Priv. Hypothekenbanken	15 529,1	4 486,5	945,0	1 704,2	9 229,6	-	89,6	20,9	32 004,9	10,3	475,4	0,8
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 539,8	-	0,4	1 540,2	-	-	-
Öffentl.-rechtl. Kre- ditanstalten	24 255,4	3 214,7	9 704,9	1 008,7	17 237,3	1 020,0	1 929,7	2 970,8	61 341,6	2 363,7	4 089,5	1 937,9
Von den Darlehen waren:												
Deckungsdarlehen	25 816,6	6 333,9	2 636,9	2 402,9	21 064,7	1 696,4	1 706,1	166,3	61 823,7	1 336,6	2 986,9	556,8
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw.												
Rentenbank 1)	294,3	48,3	761,0	2,5	868,3	410,4	840,1	54,5	3 279,4	849,6	1 280,1	514,4
Übrige Darlehen	4 851,3	1 163,4	272,1	260,5	4 606,6	794,4	150,9	1 983,0	14 082,2	967,2	1 396,5	1 137,1
davon aus:												
öffentlichen Mitteln .	2 971,7	39,2	54,9	70,9	777,9	69,8	45,1	77,9	4 107,4	329,2	678,5	571,3
Mitteln der KfW und der Landw. Renten- bank 2)	9,3	37,9	114,2	3,7	60,2	106,6	0,1	64,8	396,8	6,5	284,2	276,2
anderer Kreditinstitute	116,6	45,6	5,2	9,5	330,1	82,4	98,9	197,2	885,4	421,7	35,0	10,4
sonstiger Stellen 3) .	1 753,8	1 040,7	97,9	176,3	3 438,4	535,5	6,8	1 643,1	8 692,5	209,8	398,8	279,2
Zusammen ...	30 667,9	7 497,3	2 909,0	2 663,4	25 671,2	2 490,8	1 856,9	2 149,4	75 905,9 ^{c)}	2 303,7	4 383,5	1 693,9
Darlehen aus durchlau- fenden Mitteln	9 116,7	203,9	7 740,9	49,4	795,7	69,0	162,4	842,7	18 980,7	70,3	181,5	244,7
dar.: aus öffentlichen Mitteln	8 809,6	5,5	6 617,7	45,2	795,2	18,5	133,3	351,1	16 776,0	33,5	168,8	243,5
Dagegen 31. 5.1966												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	30 481,6	7 489,7	2 910,7	2 657,1	25 599,4	2 511,9	1 856,6	2 082,7	75 589,7 ^{d)}	2 348,6	4 449,8	1 691,4
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	9 044,8	204,1	7 688,2	49,5	793,8	73,7	160,7	818,1	18 832,9	69,8	177,2	242,6
Darlehen insgesamt	39 526,4	7 693,8	10 598,9	2 706,6	26 393,2	2 585,6	2 017,2	2 900,8	94 422,6	2 418,3	4 627,0	1 934,0

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. eigener Mittel.

a) Darunter 3 063,9 Mill.DM Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - b) Darunter 588,1 Mill.DM desgl. - c) Darunter 245,5 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - d) Darunter 247,9 Mill.DM desgl.

5. Gesamtbestand an Darlehen am 30.6.1966 nach Ländern

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
	Einschl. durchlaufende Mittel										
Hypotheken	848,0	3 175,1	7 052,5	1 825,8	12 793,6	9 700,0	1 559,6	9 415,3	13 766,1	772,6	60 848,5
Wohnungsneubauten	563,8	1 831,1	4 277,1	1 314,6	5 045,1	7 594,4	999,1	7 498,5	10 267,2	393,6	39 784,5
Gewerbli. Betriebsgrundstücken ..	57,1	636,6	546,5	422,6	1 088,5	884,7	434,6	999,9	2 442,3	126,3	7 701,2
Landw. Grundstücken	184,5	616,6	1 884,9	2,9	6 221,6	842,7	2,6	422,7	456,2	15,3	10 049,9
Sonstigen Grundstücken	42,5	90,7	344,0	86,7	438,5	378,2	63,3	494,3	549,3	235,3	2 771,6
Kommunaldarlehen	677,9	1 356,4	3 135,4	685,6	5 973,4	4 598,4	688,5	3 100,1	5 497,7	553,5	26 466,9
darunter											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	41,7	329,0	791,4	294,0	384,5	502,4	111,6	165,2	577,4	48,9	2 046,0
Schiffshypotheken	768,0	681,9	100,0	910,0	94,0	0,7	4,7	0,2	0,3	0,1	977,9
Landeskulturdarlehen	83,2	35,5	428,4	0,8	443,8	174,9	134,4	116,4	662,1	-	2 000,1
Sonstige langfristige Darlehen ..	853,3	345,5	668,3	8,8	393,9	443,5	167,4	98,0	17,1	56,4	2 002,1
darunter											
für Wohnbauten	11,0	1,2	3,3	0,3	18,5	240,2	1,4	14,5	10,7	0,6	34,7
Insgesamt ...	3 230,3	5 594,3	11 384,6	3 430,9	19 586,7	14 917,5	2 694,5	12 729,9	19 823,3	1 382,5	60 848,5
davon:											
Deckungsdarlehen	1 818,2	4 623,8	6 985,8	2 699,7	10 763,4	9 876,4	2 078,4	6 908,7	14 945,3	1 124,0	61 823,7
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	429,3	149,2	1 615,0	262,9	6 397,3	3 959,6	207,6	2 663,6	3 913,2	55,6	20 988,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln ..	982,7	821,3	2 783,8	438,3	2 538,1	1 081,6	408,5	1 957,5	964,7	203,0	12 179,5
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	198,9	18,3	477,4	12,2	685,8	183,1	122,1	249,1	409,9	17,2	2 374,0
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 1)	86,0	40,1	200,3	9,5	294,7	3 334,4	23,6	224,5	348,9	3,0	4 564,9
Darlehen an sonstige Kredit- institute 1)	104,3	4,0	162,4	-	223,9	1 306,9	42,6	23,9	44,9	25,8	1 938,7
Zusammen ...	389,2	62,5	840,1	21,7	1 204,4	4 824,4	188,3	497,5	803,7	46,0	8 877,7

Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken	793,0	3 092,8	4 562,9	1 535,9	6 971,6	6 048,6	1 380,9	8 450,2	10 159,5	742,3	43 737,6
Wohnungsneubauten	509,5	1 751,9	2 901,6	1 025,2	4 750,3	4 749,2	321,6	7 025,2	6 755,0	357,4	30 567,9
Gewerbli. Betriebsgrundstücken ..	57,1	636,6	543,5	422,6	1 088,2	852,6	481,4	801,5	2 442,3	128,3	7 497,3
Landw. Grundstücken	183,8	613,6	776,0	2,4	595,6	64,0	1,7	129,2	427,4	15,3	2 909,0
Sonstigen Grundstücken	42,5	90,7	341,7	85,7	437,4	352,8	63,2	494,3	523,8	231,3	2 663,4
Kommunalanleihen	677,9	1 356,4	3 124,9	585,4	5 519,5	4 523,0	888,2	3 095,0	5 247,4	553,5	25 571,2
darunter											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	41,7	329,0	791,4	294,0	384,5	502,4	111,6	155,2	577,3	48,9	3 245,0
Schiffshypotheken	752,0	669,5	100,0	859,3	94,0	0,7	4,7	0,2	0,3	0,1	2 490,8
Landeskulturanleihen	83,2	35,5	418,1	0,8	402,1	89,4	125,7	116,4	584,9	..	1 856,9
Sonstige langfristige Darlehen ..	124,5	309,2	539,0	7,1	348,2	443,5	107,3	97,8	17,1	55,6	2 349,4 ^{b)}
darunter											
für Wohnbauten	11,0	1,2	0,1	0,0	18,6	240,2	1,4	14,5	10,7	0,6	298,1
Insgesamt ...	2 430,6	5 463,4	8 844,8	3 098,4	13 335,3	11 105,2	2 507,9	11 759,5	16 009,2	1 351,5	75 915,0
davon:											
Deckungsdarlehen	1 818,2	4 623,8	6 985,8	2 699,7	10 763,4	9 876,4	2 078,4	5 908,7	14 945,3	1 124,0	61 515,7
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	133,2	18,9	276,1	1,2	230,1	161,8	47,4	3 091,6	117,6	29,6	4 507,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln ..	479,1	820,7	1 582,9	397,5	2 341,9	1 057,1	382,1	1 759,3	946,3	197,9	3 544,8
Außerdem:											
Kommunalanleihen											
an Sparkassen	198,9	18,3	476,7	12,2	643,1	182,4	110,6	246,9	397,4	17,2	2 305,7
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 1)	86,0	40,1	200,3	9,5	294,7	3 152,9	23,6	224,5	348,9	3,0	4 383,5
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	104,3	4,0	162,4	..	218,9	1 103,3	42,6	23,9	8,8	25,8	1 693,9
Zusammen ...	389,2	62,5	839,3	21,7	1 156,7	4 438,6	176,8	495,2	755,1	46,0	8 381,2
davon:											
Deckungsdarlehen	183,8	55,7	405,4	19,3	416,1	2 886,9	90,2	286,1	510,3	26,6	4 880,3
Übrige Darlehen	205,4	6,8	433,9	2,4	740,6	1 551,8	86,6	209,1	244,8	19,4	3 500,8

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

a) Enthält u.a. 678,5 Mill.DM für Siedlungszwecke. - b) Enthält u.a. 7,9 Mill.DM für Siedlungszwecke.

Darlehensbestände
am 31.12.1966
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	381 478	155 226	535 704
davon:			
Wohnungsneubauten	269 068	86 638	375 706
anderen Grundstücken	92 410	68 588	160 998
Schiffshypotheken	51 527	10	51 537
Kommunaldarlehen	235 500	2 365	237 865
darunter			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	20 695	-	20 695
Landeskulturdarlehen	8 152	2 373	10 525
Sonstige langfristige Darlehen	43 152	26 484	69 636
darunter			
für Wohnbauten	4 943	-	4 943
Insgesamt ...	719 809	186 458	906 267
davon:			
Private Hypothekenbanken	259 578	4 055	263 633
Schiffspfandbriefbanken	30 899	-	30 899
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	429 332	182 403	611 735
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	33 624	1 166	34 790
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	28 859	6 916	35 775
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	17 613	4 987	22 600
Dagegen Mai 1966			
Direktkredite zusammen	809 822	158 189	968 011
davon:			
Private Hypothekenbanken	299 422	5 464	304 886
Schiffspfandbriefbanken	43 255	-	43 255
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	467 145	152 725	619 870
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	26 918	892	27 810
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	7 501	2 698	10 199
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	6 329	2 532	8 861

1) Einschli. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

6. Kreditsicherungen
1. Halbjahr 1965
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	2 261 784	990 423	3 252 207
davon:			
Wohnungsneubauten	1 625 321	482 178	2 107 499
anderen Grundstücken	636 463	508 245	1 144 708
Schiffshypotheken	294 757	850	295 607
Kommunaldarlehen	1 510 719	107 400	1 618 119
darunter			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	107 116	212	107 328
Landeskulturdarlehen	76 430	11 167	87 597
Sonstige langfristige Darlehen	133 195	57 043	190 238
darunter			
für Wohnbauten	24 768	-	24 768
insgesamt ...	4 276 885	1 166 883	5 443 768
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 572 404	40 592	1 612 996
Schiffspfandbriefbanken	176 243	-	176 243
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	2 528 238	1 126 291	3 654 529
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	201 886	7 693	209 579
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	219 945	30 389	250 334
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1) ...	124 754	27 629	152 383
Dagegen 2. Halbjahr 1965			
Direktkredite zusammen	6 493 145	1 010 874	7 504 019
davon:			
Private Hypothekenbanken	2 447 833	56 992	2 504 825
Schiffspfandbriefbanken	184 524	106	184 630
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 860 788	953 776	4 814 564
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	333 185	12 037	345 222
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	481 951	37 412	519 363
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	138 384	31 957	170 351

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.